

Schrumpfen – nicht unbedingt ein Qualitätsmangel

- Hochwertiges Frottier zeichnet sich durch seine Flauschigkeit aus, was zur Folge hat, dass es nicht zu 100% einlauffest ist. Ziehen Sie nach der Wäsche die Frotteerteile im halbfeuchten Zustand in Form, denn dadurch lässt sich übermäßiges Schrumpfen vermeiden. Beachten Sie, dass die Temperatur des Trockners nicht zu hoch eingestellt ist.

Gezogene Fäden – kein Problem

- Frottier ist ein Schlingengewebe, daher können gezogenen Fäden einfach kurz geschnitten werden. Da Frottier gewebt ist, können keine Laufmaschen entstehen. Vermeiden Sie Kleidungsstücke mit Häkchen bzw. Reißverschlüsse zusammen mit Frottier zu waschen, dies könnte zu gezogenen Fäden führen.


Trocknen – damit Ihr Gewebe weich bleibt

- An der Heizung getrocknetes Frottier wird hart, lässt sich aber durch Rubbeln und Kneten wieder weich machen. Verzichten Sie aufs bügeln, da die flachgedrückten Schlingen weniger Saugfähig sind. Am schönsten wird Frottiergewebe durch den Luftstrom im Wäschetrockner. Sie können dann ganz auf Weichspüler verzichten. Den Trockner nicht überfüllen.


Eigenschaften und Gebrauch


Mit diesem Frottierprodukt erleben Sie Qualität von A bis Z. Es handelt sich um ein hochwertiges Webfrottier, bei dem es durch mechanische Einwirkung zu Fadenziehern kommen kann. Auch Durchschläge d.h. kleine Anhebungen auf glattem Grund sind demnach keine Qualitätsmängel, sondern können infolge des technischen Webvorganges entstehen. Fadenzieher beseitigen Sie ganz einfach durch Abschneiden. Das Gewebe erleidet dadurch keinerlei Beeinträchtigung. Ziehen Sie aber bitte nie daran. Für eine natürliche und möglichst saugfähige Baumwolle werden im Finishing keine Enzyme eingesetzt. Deshalb können die Tücher anfänglich zwar flusen, aber die Nähe zur Natur und der angenehme Griff sollten einem dies Wert sein.


 Waschen in der Maschine bei 60 °C möglich

 Waschen in der Maschine bei 95 °C möglich (nur Weissware oder Indanthrengefärbte Ware)

 Bleichen nicht erlaubt

 Trocknen mit mittleren Temperaturen möglich, nur bedingt für Industriellen Einsatz geeignet

 Trocknen mit hoher Temperatur möglich

 Warmbügeln möglich, bei Frottier jedoch nicht notwendig

 Reinigung mit allen üblichen Lösungsmitteln möglich

www.ehspoerri.ch

E. H. Spoerri & Co. AG

www.ehspoerri.ch

Pflegeanleitung

Bett und Tischwäsche

Erster Waschgang – Vor Gebrauch der Wäsche

- Erhaltung von Farbe und Qualität: Es gilt als Faustregel die Wäsche vor dem ersten Gebrauch, getrennt nach Farben bei niedriger Temperatur durchzuwaschen.
- Um die Textilien zu schonen und Lebensdauer, Griff und Warenbild zu erhalten, empfiehlt es sich die ersten beiden Wäschen bei ca. 60 °C und erst bei der dritten Wäsche mit 90 °C zu waschen. Damit wird der BW die Möglichkeit gegeben langsam und schonend zu krumpfen.
- Das Vorwaschen garantiert zum einen, dass eventuelle überschüssige Farbreste im Gewebe ausgespült werden und zum anderen, wird die Gewebestruktur dichter, und es wird ein ungleichmäßiger Einsprung durch zu hohe Temperaturen vermieden. Bei Folgewaschgängen kann die Temperatur je nach Verschmutzung bis zu der, auf dem Etikett angeführten, maximalen Waschttemperature gesteigert werden.
- Neue farbige Wäschestücke können überschüssigen Farbstoff enthalten. Deshalb – gegebenenfalls einige Male getrennt waschen.
- Um Verfärbungen zu vermeiden, nasse Stücke nicht aufeinander liegen lassen.

Waschmittel

- Bei farbigen Wäscheartikeln sind Chlorbleichmittel und Waschmittel mit optischen Aufhellern zu vermeiden. Nur so wird die Brillanz der Farben erhalten.
- Zum Bleichen von weißen Textilien empfehlen wir Sauerstoffbleiche.

Ein nicht zu verleugnendes Problem verbirgt sich in unseren modernen Waschmitteln, die fast alle optische Aufheller enthalten. Bei weißer Wäsche sind diese ein Vorteil, um dem Vergilben entgegenzutreten, bei farbiger Wäsche wirken sie sich negativ aus. Durch Überlagerung mit sogenannten Weißtönern verändern sich die Farbtöne! So können selbst neue Textilien nach kurzer Zeit etwas verwaschen erscheinen.

Was ist dagegen zu tun? Um Farbveränderungen zu vermeiden, sollten Sie Ihre bunte Wäsche ausschließlich mit Waschmittel ohne optischen Aufheller und ohne Zusatz von Chlorbleiche waschen. Sie erhalten damit die volle Leuchtkraft der Farben.

Gleiche Materialien und gleiche Farben

- 100% Baumwolle und Polyestergewebe nicht zusammen in einer Maschine waschen. Das getrennte Waschen vermeidet eine Fusselbildung und eventuelle Verfärbungen

E. H. Spoerri & Co. AG

www.ehspoerri.ch

Pflegeanleitung

Frottierwäsche

Füllen der Waschmaschine

- Um das Gewebe keinen schädigenden Einflüssen auszusetzen, empfehlen wir stets, die Waschtrommel maximal bis zu 90% zu befüllen. Eine zu stark befüllte Waschtrommel, setzt sämtliche Gewebe sehr hohen Reibungskräften aus, welche zu Schädigungen führen können. Eine ausreichende Spülung im Waschvorgang sollte ständig gewährleistet sein.
- Überladung führt zu starkem Wareneinsprung, erhöhter Knitterbildung, Vergrauung und enttäuschenden Waschergebnissen, sowie zu vorzeitigem Verschleiß durch forcierte Zerstörung des Gewebes.
- Die Wäsche niemals gebündelt bzw. gefaltet in die Waschstrasse geben.

Nach der Wäsche

- Damit beim Waschen und Schleudern entstanden Knitter/Falten nicht in der Wäsche fixiert werden, sollte die Wäsche nach dem Waschen entsprechend „aufgelockert“ werden.
- Die Wäsche darf ebenfalls nicht im feuchten Zustand liegen gelassen werden, sondern am besten noch leicht feucht gemangelt werden. Falten und Knitter können sich so nicht in der Wäsche fixieren.

Mangeln

- Die Wäsche immer in Längsrichtung (Kettrichtung) mangeln, damit sie nicht verzogen wird und die Maße behält. Ovale sowie runde Tischdecken sollten immer quer zum Etikett gemangelt werden. Die Mangelrichtung bei Tischdecken mit 2 Webkanten und 2 Säumen sollte regelmäßig gewechselt werden

Erster Waschgang – Vor Gebrauch der Wäsche

- Erhaltung von Farbe und Qualität: Es gilt als Faustregel die Wäsche vor dem ersten Gebrauch, getrennt nach Farben bei niedriger Temperatur durchzuwaschen.
- Um die Textilien zu schonen und Lebensdauer, Griff und Warenbild zu erhalten, empfiehlt es sich die ersten beiden Wäschen bei ca. 60 °C und erst bei der dritten Wäsche mit 90 °C zu waschen. Damit wird der BW die Möglichkeit gegeben langsam und schonend zu krumpfen.
- Das Vorwaschen garantiert zum einen, dass eventuelle überschüssige Farbreste im Gewebe ausgespült werden und zum anderen, wird die Gewebestruktur dichter, und es wird ein ungleichmäßiger Einsprung durch zu hohe Temperaturen vermieden. Bei Folgewaschgängen kann die Temperatur je nach Verschmutzung bis zu der, auf dem Etikett angeführten, maximalen Waschttemperatur gesteigert werden.
- Neue farbige Wäschestücke können überschüssigen Farbstoff enthalten. Deshalb – gegebenenfalls einige Male getrennt waschen.
- Um Verfärbungen zu vermeiden, nasse Stücke nicht aufeinander liegen lassen.

Waschmittel

- Bei farbigen Wäscheartikeln sind Chlorbleichmittel und Waschmittel mit optischen Aufhellern zu vermeiden. Nur so wird die Brillanz der Farben erhalten.
- Zum Bleichen von weißen Textilien empfehlen wir Sauerstoffbleiche.

Ein nicht zu verleugnendes Problem verbirgt sich in unseren modernen Waschmitteln, die fast alle optische Aufheller enthalten. Bei weißer Wäsche sind diese ein Vorteil, um dem Vergilben entgegenzutreten, bei farbiger Wäsche wirken sie sich negativ aus. Durch Überlagerung mit sogenannten Weißtönern verändern sich die Farbtöne! So können selbst neue Textilien nach kurzer Zeit etwas verwaschen erscheinen.

Was ist dagegen zu tun? Um Farbveränderungen zu vermeiden, sollten Sie Ihre bunte Wäsche ausschließlich mit Waschmittel ohne optischen Aufheller und ohne Zusatz von Chlorbleiche waschen. Sie erhalten damit die volle Leuchtkraft der Farben.

Flusenbildung

- Besonders bei hochflorigen Frottiertteilen und Veloursqualitäten ist es ganz normal, dass diese am Anfang etwas Flusen. Starke Flusenbildung, die durch Reibung an der Waschtrommel entsteht, lässt sich durch das optimale Befüllen – mindestens bis zur Hälfte – der Waschmaschine vermeiden. Beachten Sie bitte die vom Maschinenhersteller empfohlene Füllmenge.

E.H. Spoerri & Co. AG

www.ehspoerri.ch

E.H. Spoerri & Co. AG

www.ehspoerri.ch